



Presse- mitteilung

Pressestelle

HAUSANSCHRIFTEN Rochusstraße 1, 53123 Bonn
Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)1888 529 - 3170 bis 3176 / - 3395

FAX +49 (0)1888 529 - 4306 / - 3179

E-MAIL pressestelle@bmvvel.bund.de

INTERNET www.verbraucherministerium.de

DATUM 17. Februar 2004

NUMMER 46

SPERRFRIST

Müller: Nitrosaminbelastung von Luftballons muss verringert werden

Die Belastung von Luftballons mit dem krebserregenden Nitrosamin muss verringert werden, fordert der Staatssekretär im Bundesverbraucherministerium, Alexander Müller. Deshalb bereitet das Bundesverbraucherministerium jetzt eine entsprechende Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung vor.

In den Niederlanden waren in einer umfangreichen Studie teilweise erhebliche Nitrosaminbelastungen in Luftballons festgestellt worden. Zwar geht das Bundesinstitut für Risikobewertung aufgrund von aktuell ermittelten Nitrosaminwerten bei einer gelegentlichen Benutzung von Luftballons nicht von einer konkreten Gesundheitsgefährdung aus. „Die hohen Nitrosaminwerte sind aber nach dem aktuellen Stand der Technik vermeidbar, deshalb gebietet es der vorsorgende Verbraucherschutz, hier entsprechende Grenzwerte vorzuschreiben“, so Müller.

Da es bisher auf EU-Ebene keine entsprechende Regelung gibt, muss die deutsche Regelung von Brüssel notifiziert werden. Die EU-Kommission hat maximal 6 Monate Zeit zur Prüfung. „Wir sind zuversichtlich, dass sich die EU-Kommission unserer Bemühung um vorsorgenden Verbraucherschutz anschließen wird“, so der Staatssekretär.